

Gute Noten vergeben, eine Anweisung "von oben"?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 4. März 2018 21:33

Mein Eindruck (also subjektiv und basierend auf der Situation an unserer Schule):

- schlechte Schulaufgaben oder Stegreifaufgabenschnitte müssen vom Chef genehmigt werden, der dann schon mal andeutet, dass das so nicht gewünscht ist.
- bei hohen Durchfall- bzw. Gefährdungszahlen fällt in der Konferenz gern der Satz "Wir müssen uns überlegen, was wir (!) verbessern können" (=> immer sind wir "schuld").
- schriftlich zu mündlich zählt in der Oberstufe 1:1 ... natürlich werden die Noten dadurch besser.
- allerdings müssen die SuS dann plötzlich verpflichtend in Deutsch und Mathe schriftlich Abitur machen => hohe Zahl von schlechten Noten (sogar Durchfallern), aber dazu gibt es ja dann die mündliche "Rettungsprüfung", die dann gerne mal so verschoben wird, dass die SuS viel mehr Zeit zum Lernen haben, als vorherige Jahrgänge.

usw. usf.